

Himmelserscheinungen im Juli

Autor(en): **Brun, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 13: **Erziehung und Schule in der Not der Zeit I.**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und vom Epfelbaum“, die Basler Reallehrerin Anna Keller, hat mit ihren Schülerinnen ein prächtiges Album mit Gedichten und Zeichnungen zusammengestellt, die das Leben der Frucht im Laufe des Jahres darstellen. Diese Arbeit und eine wertvolle Klassenarbeit aus Wien werden sehr gut beachtet, da sie von grossem Können der leitenden Lehrer zeugen. Hauptschullehrer Max Schwarz in Wien hat mit einer Klasse ein köstliches ABC ausgearbeitet. Die Originalzeichnungen mit lustigen Klapphornversen zieren eine ganze Wand. Zu jedem Buchstaben des Alphabetes liegt eine von viel Geschmack und grossem zeichnerischem Geschick zeugende Zeichnung vor, dazu köstliche Verse, in denen in kindertümlicher Weise wichtige hygienische Regeln erhalten sind. So lesen wir unter A: „Apfelsäfte ohne Gärung sind gar gut für die Ernährung.“

Dem naturkundlichen Unterricht geben wertvolle Anregungen die Arbeiten und Versuchsanordnungen von Dr. Max Oettli und Dr. Ad. Hartmann. Man kann kaum schlagender darlegen, wie kostbar das Leben ist, als dies mit seinem Rand- und Kartoffelversuch Dr. Oettli getan hat. Diese Versuche sind bildlich und im Gegenstand dargestellt. Dr. Ad. Hartmann stellt die Geräte des Zugalkastens aus, die dem Lehrer in der Biologie und Chemie wertvolle Hilfe bedeuten.

Himmelserscheinungen im Juli

1. *Sonne und Fixsterne.* Die monatliche Wanderung führt das Tagesgestirn im Juli in das wenig bedeutende Sternbild des Krebses und vermindert die Deklination wieder auf 190. Der mitternächtliche Sternenhimmel gruppiert sich um die herrliche Wega in der Leier, welche um Mitternacht durch das Zenith geht. Mit der Leier geht weiter südlich der Adler und noch weiter unten der Schütze durch den Meridian. Am Westhimmel finden wir um diese Zeit hauptsächlich Herkules, Schlange, nördliche Krone und Bärenführer.

Planeten. Merkur erreicht eine grösste westliche Elongation am 14. und geht darin $1\frac{1}{2}$ Std. vor der Sonne auf. Venus bleibt noch längere Zeit Abendstern mit zunehmender Helligkeit. Mars ist am Abendhimmel im Sternbild der Jungfrau zu finden. Auch Jupiter steht am Abendhimmel in der Waage und geht erst um Mitternacht unter. Saturn bewegt sich rückläufig im Wassermann, geht um 23—21 Uhr auf und bleibt daher die ganze Nacht am Himmel.

Zwei luzernische Sekundarlehrer, Werner Halder, Römerswil, und Kaspar Stirnimann, Hildisrieden, haben für die Ausstellung Beiträge zur Verfügung gestellt, die schlagend die Notwendigkeit und die Möglichkeit der alkoholgegnerischen Obstpropaganda darstellen. So W. Halder, der durch eine Klasse in verschiedenen grossen Würfeln aus Karton darstellen liess, welche Mengen von Milch, Gärmost, Schnaps und Süssmost eine Landgemeinde produziert. K. Stirnimann, der unermüdliche luzernische Süssmostberater und Kursleiter, hat eine Anzahl volkstümlicher Zeichnungen geschaffen, die der Aufklärung über den Unsinn der Vergärung von Obst und Obstsaften und die grosse Bedeutung der alkoholfreien Verwertung glänzende Dienste leisten werden.

Die Schule hat durch diese Arbeiten einen wertvollen Beitrag zur notwendigen Umstellung im Obstbau geschaffen. Es zeigt sich von neuem, dass sie in der Erfüllung wichtiger nationaler, ethischer und wirtschaftlicher Aufgaben nicht zurücksteht. Die Veranstalter gedenken, die ganze Ausstellung mit ihren wertvollen Arbeiten über Obst, Milch, Brot, Gesundheit und Nüchternheit ihren Weg nehmen zu lassen durch verschiedene Städte und Orte unseres Landes, und sie rechnen dabei auf wirksame Unterstützung durch alle interessierten Kreise.

Bern.

M. Javet.

Die Sonne ist gegenwärtig wieder stark „fleckkrank“. Ein sehr grosser Fleck ist auf der Ostseite und eine Gruppe kleinerer in der Mitte sichtbar. Leider wird die Verfolgung dieses Phänomens durch die häufige Bewölkung des Himmels verhindert.

Dr. J. Brun.

Aus dem kantonalen Schulleben

Luzern. Dem neuen Erziehungsdirektor, Herrn Ständerat Dr. G. Egli, entbieten wir beim Beginn seiner Amtstätigkeit unsere lebhaften Segenswünsche für die hohe und verantwortungsvolle Aufgabe, die ihm das Luzernervolk mit einer für die christliche Volksgemeinschaft und eine aufgeschlossene, kraftvolle Kulturpolitik höchst erfreulichen Stimmenzahl anvertraut hat. Wir sind uns mit Freude bewusst, dass wir im neuen Vorsteher des Erziehungsdepartements einen überzeugten Vertreter der christlichen Schul- und Erziehungsauffassung, einen energischen und gerechten Staatsmann und einen warmherzigen Freund der Jugend und ihrer Erzieher erhalten haben. Der verehrte jetzige Leiter des „Kulturdepartements“ im katholischen Vorort darf unserer treuen Gefolgs-